

# LÖSUNGEN ZUR EINHEIT 5

## TEIL A

1. a) Aufschwung, b) Rezession, c) Boom, d) Abschwung

## TEIL B

1. 1. Nachfrage, 2. freie Güter, 3. geschlossener Markt, 4. Arbeitnehmer, 5. sinken, 6. Knappheit, 7. beschränkt, 8. immateriell

2. 1. d, 2.c, 3. h, 4. g, 5. f, 6. e, 7. a, 8. b

3. 1. gegenüberstehen, 2. verzichten, 3. handeln, 4. leisten, 5. sich ... unterbieten, 6. misst, 7. stellt ... dar

4. Verteilung der Einkommen/des Einkommens; Markt mit Zukunft; Prinzip der Nachhaltigkeit; Teilnehmer am Markt; Subjekte der Wirtschaft; Überhang im Angebot; Kosten der Herstellung; Messe für Industrie

5. DER: Preis, Bedarf, Beitrag, Haushalt, Überhang, Wettbewerb, Vertriebsweg, Subjekt, Freiberufler, Ertrag, Zeitraum, Faktor, Gewinn, Rechtsanwalt, Konsum

DAS: *Monopol, Einkommen, Konzept, Marketing, Produkt, Unternehmen, Bedürfnis, Gut, Zusammenspiel, Prinzip, Honorar, Vermögen, Gehalt*

DIE: *Struktur, Wirtschaft, Gebühr, Steuer, Öffentlichkeit, Technik, Gesellschaft, Provision, Einnahme, Nische, Nachhaltigkeit, Abschreibung*

6. 1. sind konsumreif; 2. herrscht Güterknappheit; 4. die Grundlage für wirtschaftliches Handeln ist; 5. ohne Erwerbscharakter; 6. die Höhe des Angebots; 7. die nachgefragte Menge; 8. Die Veränderungsrate des realen BIP dient als Messgröße für das (Wirtschaftswachstum).

7. 1. konkretisierte, 2. verbliebene, 3. erwirtschafteten, 4. hergestellten, 5. angebotene .... nachgefragte, 6. angestiegenen, 7. geleistete, 8. gehandelten

8.a) vorhanden wären; gäbe es; brauchten wir; gäbe es; wären überflüssig

8.b) Ha mindenféle áru (jószág) korlátlanul rendelkezésre állna, nem lennének gazdasági problémák, az embernek nem lenne szüksége sem pénzre sem árákra, nem létezne se fizetés, se lakbér, se kamat, mint ahogyan nem lenne szegénység illetve gazdagság sem. Mindennemű gazdasági intézmény, mint pl. a gyárak, raktárak, gépek és üzletek feleslegessé válnának. A legtöbb áruból (jószágból) azonban – az igényekhez képest – kínálatszúke van, ezért gazdálkodni kell velük.

9. 1. c, 2. d, 3. e, 4. b, 5. f, 6. a

10. 2. Wenn der Lebensstandard hoch wäre, könnten sich mehr Leute einen Zweitwagen leisten.

3. Wenn die Nachfrage für Bioprodukte weiter stiege (steigen würde), würden sich die Preise um weitere 20% erhöhen (erhöhten sich die Preise um weitere 20 %).

4. Wenn es sich lohnte (lohnenswert wäre), kleine Autos zu bauen, würde Susuki ihre Produktion um 10 % erweitern (erweiterte Susuki ihre Produktion um 10 %).
5. Wenn der ungarische Markt gesättigt wäre, versuchte man (würde man versuchen), neue Märkte zu erschließen.
6. Wenn die Güter im Überfluss zur Verfügung stünden (stehen würden), bräuchte man keinen Handel.
7. Wenn die bisher freien Güter knapp würden, verlangte man dafür Geld (würde man dafür Geld verlangen).
8. Wenn auf dem Wohnungsmarkt ein Angebotsüberhang vorläge (vorliegen würde), gingen die Quadratmeterpreise zurück (würden die Quadratmeterpreise zurückgehen).
9. Wenn die Preise für Konsumgüter sanken (sinken würden), verbesserte sich der Lebensstandard der Leute (würde sich der Lebensstandard der Leute verbessern).
10. Wenn das Angebot im Automarkt weiter Zunahme (zunehmen würde), unterbieten die Autobauer einander mit Extras.

**11. Kaufkraft**

**12.** 1. B; 2. A; 3. E; 4. C; 5. D; 6. F

**14.** a) Rentabilitätsprinzip, b) gemeinwirtschaftliches Prinzip, c) Prinzip der Nachhaltigkeit

- 15.** Körperliche Bedürfnisse: *Schlaf, Atmung, Sexualität, Essen und Trinken*  
Sicherheit: *Gesetze, fester Arbeitsplatz, Ordnung*  
Soziale Beziehungen: *Partnerschaft, Liebe, Kommunikation*  
Soziale Anerkennung: *sportliche Auszeichnungen, Macht, Karriere, Statussymbole*  
Selbstverwirklichung: *Talententfaltung, Individualität, Kunst*